

Initiative fordert Begrünung

WORMS (red). Die Initiative „Wormser for Future“ fordert angesichts des Ergebnisses des Hitze-Checks der Deutschen Umwelthilfe (siehe nebenstehender Artikel) für die Entsiegelung und Begrünung von Flächen in der Stadt ein. So gab es bereits zweimal einen „Parking Day“ auf dem Neumarkt, der sich für dessen Umwidmung und Begrünung einsetzt.

Die Einstufung von Worms beim Städte-Check zeige erneut, wie wichtig es sei, dass der Hohe Stein und das Mittelhahntal nicht zu Gewerbegebieten wurden und werden. Die von den „Wormser for Future“ vorgenommene Anpflanzung einer Waldinsel am Kirschgartenweg am Rande des Mittelhahntals ziele ebenfalls darauf ab, die CO₂-Bilanz von Worms zu verbessern.

Zudem begrüßen die „Wormser for Future“, dass die Grünanlage im alten Stadtgraben erweitert werden soll. Hier fallen dafür Parkplätze zwischen Adenauerring und Herta-Mansbacher-Anlage weg.

Die Initiative weist darüber hinaus darauf hin, dass in Worms hoher Handlungsbedarf in Richtung CO₂-Einsparung und Klimaanpassung bestehe. Dafür müsse man die Versiegelung stoppen beziehungsweise rückgängig machen und für mehr Grün sorgen, etwa dadurch, dass Vorgärten begrünt und gerade in der Innenstadt mehr Flächen entsiegelt und Fassaden begrünt werden.

Die Pläne dazu lägen in den Schubladen. Sie müssten allerdings viel schneller umgesetzt werden. Die Initiative fordert deshalb die Parteien, die sich künftig zu einer Mehrheitskoalition im Stadtrat zusammenschließen, dazu auf, „endlich mutige Entscheidungen für den Klima- und Hitzeschutz zu treffen“, wie es in der Mitteilung heißt.

Wormser Zeitung 03.08.2024